

Bote vom Untersee und Rhein

Dienstag, 11. August 2026
126. Jahrgang, Nr. 63, CHF 2.–



AZ 8266 Steckborn

Publikationsorgan für die Region Steckborn, Diessenhofen, Stein am Rhein und die angrenzenden Gemeinden

Bote vom Untersee und Rhein AG
Seestrasse 118, 8266 Steckborn
Telefon 052 762 02 22
info@bote-online.ch, www.bote-online.ch

Das Memorial-Bergrennen Steckborn–Eichhölzli steht kurz bevor

Am Wochenende vom 22. und 23. August herrscht rund um das Unterseestädtli wieder Ausnahmezustand



Wer kann schon für die Austragung eines Memorial Bergrennens so ein herrliches Panorama bieten?

(mme) Wenn sich vier- und zweirädrige Fahrgeschichte in «Klein-Monaco» zum Stelldichein, zum Präsentieren und zum Gas geben trifft, ja dann ist wieder das Wochenende des Memorial Bergrennens Steckborn hinauf zum Eichhölzli. Fans, Teilnehmende und alle mit Freude an historischen Fahrzeugen kommen sonst wohl nie so nahe an die Fahrzeuge, um zu staunen und in Erinnerungen zu schwelgen. Die Fahrerlager im Städtli, beim Seeschulhaus, an der Bahnhofstrasse, im Feldbach und beim Recyclinghof Füllemann sind für alle frei und kostenlos schon ab Freitag, 21. August, 12.00 Uhr, zugänglich. Nach und nach werden die Teilnehmenden eintreffen, sodass bis am Abend alle Autos und Motorräder an ihrem zugewiesenen Platz stehen.

Organisation: Verein Freunde des Bergrennens Steckborn

Schon beinahe zwei Jahre ist ein motorsportbegeistertes OK unter der Leitung von Roger Forrer daran, diesen beliebten Event erneut auf die Beine zu stellen. Der Zeitplan stimmt, sodass auch für mögliche kurzfristige Überraschungen genügend Zeit und Manpower bleibt.

Enorm, was es da alles zu organisieren gibt: ohne Sponsoring, Marketing und Informationsfluss über diverse Medien ist so ein Event schlicht nicht durchführbar. Bauseits mit Streckensicherung, Absperrungen und technischen Einrichtungen sind ebenso Spezialisten am Werk wie die Koordination der Blaulicht-Organisationen und allgemeiner Sicherheit. Zuschauer-Management, Parkplatz-Organisation, Transport-Möglichkeiten und natürlich die vielen Verpflegungsmöglichkeiten in der Stadt und entlang der Strecke verlangen Einiges an Organisationstalent ab. Das alles ist ohne freiwillige HelferInnen vollständig undenkbar, rund 100 sind im Einsatz.

Zum 20-jährigen Jubiläum, welches auch mit einer Sonderchau im Museum Turmhof gewürdigt wird, ist das OK bereit für die 6. Austragung auf der Original-Strecke. Gestartet wird wieder an der Ecke Frauenfelderstrasse/alte Strasse, wer den Scheitelpunkt im Scheitinger-Rank am Besten erwischt, ist schnell bei der Bus-Stop Schikane. Zwischen Park- und Tennisplatz vorbei, wo sich die Tribünen und die meisten Zuschauer versammeln, gehts zu den nächsten beiden kurvigen Herausforderungen beim oberen Händli und beim Bränneli. Nach einer weiteren Schikane – um das Tempo herauszunehmen – ist nach dem Eichhölzli-Parkplatz das Ziel erreicht. Ankommen ist das Ziel, es werden keine Zeiten gemessen und es wird auch keine Rangliste geführt.

Rennbetrieb: Automobil Club der Schweiz, Sektion Thurgau

Ohne erfahrene Veranstalter nützt die ganze Organisation nichts. Wie schon bei den vergangenen Austragungen ist der Automobil Club der Schweiz (ACS) der perfekte Partner. Rennleitung, Streckenchefs und -posten, technische Kommissare, Zuständige für die Fahrerlager, Vorstart- und Zielposten-Chefs, Streckensicherung, Rettungs- und Bergungsfahrzeuge, Speaker und Jury, allesamt erfahrene und ausgebildete Profis für ein solches Vorhaben.

Das Rennzentrum wird neu im ehemaligen Gebäude von Scherrer-Motos an der Bahnhofstrasse eingerichtet, dort findet die administrative Kontrolle statt und die Zentrale des gesamten OKs ist ebenfalls dort zu finden. Für die Teilnehmenden und Begleitpersonen findet am Freitagabend auch ein Fahrer-Höck



Der Parkplatz inklusive Tribüne beim Tennisplatz und das obere Händli dürften auch in diesem Jahr wieder Zuschauermagneten sein.

mit Bar und Grill statt, Samstag und Sonntag, 22. und 23. August, ist das ein Treffpunkt für alle.

Die Anmeldungen für das Bergrennen verliefen in Rekordzeit, nur fünf Wochen nach Beginn waren schon weit mehr als 300 Fahrzeuge gemeldet. Erstmals lanciert der ACS ein Green-Team, bei dem die Teilnehmenden mit einem Sonder-Beitrag die Förderung einer umweltfreundlichen Aktivität der Stadt Steckborn unterstützen. Die ambitionierten Fahrer messen sich in der Kategorie Performance und wer seine automobilen Trouvailles zeigen will, schliesst sich dem Memorial Corso an. Legenden aus aller Herren Länder sind zu sehen, wie auch Vorkriegsfahrzeuge, Tourenwagen, Formel-Fahrzeuge und natürlich Motorräder, mit und ohne Seitenwagen. Das «Who is Who» schliessen die beiden mehr als 100 Jahre alten American La France sowie das Siegerfahrzeug aus dem Jahre 1955, ein 49er Jaguar XK 120 ab.

Auch der ACS ist auf ehrenamtliche fleissige HelferInnen angewiesen und hat weitere 100 Personen im Einsatz.

Jetzt muss nur noch Petrus mitmachen, die Bewilligungen von Stadt und Kanton liegen vor und bald schon wird es heissen: «Gentleman, start your engines».